



**Herzlich Willkommen!**

**SEIS**

**SELBSTEVALUATION IN SCHULEN**

**Workshop 1 – Einführung in das Instrument**

**Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens  
14. Oktober 2009**



## Ziele heute

- Sie lernen das Instrument SEIS kennen (Überblickswissen).
- Sie werden in die Lage versetzt, zu entscheiden, ob SEIS ein sinnvolles Instrument für Ihre Schule ist.
- Sie regen nach der Veranstaltung den Entscheidungsprozess in Ihrer Schule an und teilen die Entscheidung vor Workshop 2 mit.



## Die Inhalte im Überblick

- Entstehung von SEIS und Organisatorisches
- Ziele von SEIS
- Qualitätsverständnis von SEIS
- Datenerhebung und Erhebungsinstrumente
- Der Schulbericht und seine Interpretation
- Datengestützte Schulentwicklung
- Was ist jetzt zu tun?



## Entstehung und Organisatorisches



## Die Entstehung von SEIS

- Carl-Bertelsmann-Preis 1996 = Ausgangspunkt für das Internationale Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS).
- Im Internationalen Netzwerk wurden das gemeinsame Qualitätsverständnis und die Instrumente erarbeitet
- Probeläufe, statistische Überprüfung und Revision der Fragebögen; erste Datenerhebung (Echtlauf) mit dem INIS-Instrument
- Evaluation durch Prof. Tillmann (Universität Bielefeld)
- SEIS wurde softwaregestützt im deutschsprachigen Raum erprobt: Test- und Einführungsphase im Kreis Herford
- Bundesweite Nutzung



## Die Weiterentwicklung von SEIS

- 2007 Erweiterung des Qualitätsverständnisses und der Instrumente
- Deutliche Übereinstimmungen mit der externen Evaluation
- Wissenschaftliche Validierung der neuen Fragebögen (Prof. Buhren, Prof. Brandl-Bredenbeck, Deutsche Sporthochschule Köln).
- Aktualisierung des Berichtswesens, der Software und sämtlicher Unterstützungsmaterialien, um SEIS 08 noch handhabbarer zu machen.
- 2008 Übergabe an Länderkonsortium



## Konsortium SEIS Deutschland

- Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG) ist neues Konsortialland
- Kooperation mit NRW
- Konsortialländer sind damit:
  - Baden-Württemberg
  - Brandenburg
  - Bremen
  - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
  - deutsche Auslandsschulen ZfA
  - Niedersachsen
  - Nordrhein-Westfalen
  - Rheinland-Pfalz
  - Sachsen-Anhalt



## SEIS Deutschland – Mitarbeiter



**Dr. Christoph von Viebahn**  
Geschäftsführer  
Tel.: 05121 - 17638 23  
vonviebahn@seis-deutschland.de



**Bettina Bonn**  
Assistenz und Support  
Tel.: 05121 - 17638 20  
support@seis-deutschland.de



**Ulrich Kreutzahler**  
Pädagogischer Leiter  
Tel.: 05121 - 17638 24  
kreutzahler@seis-deutschland.de



**Claudia Walkling**  
Assistenz und Support  
Tel.: 05121 - 17638 20  
support@seis-deutschland.de



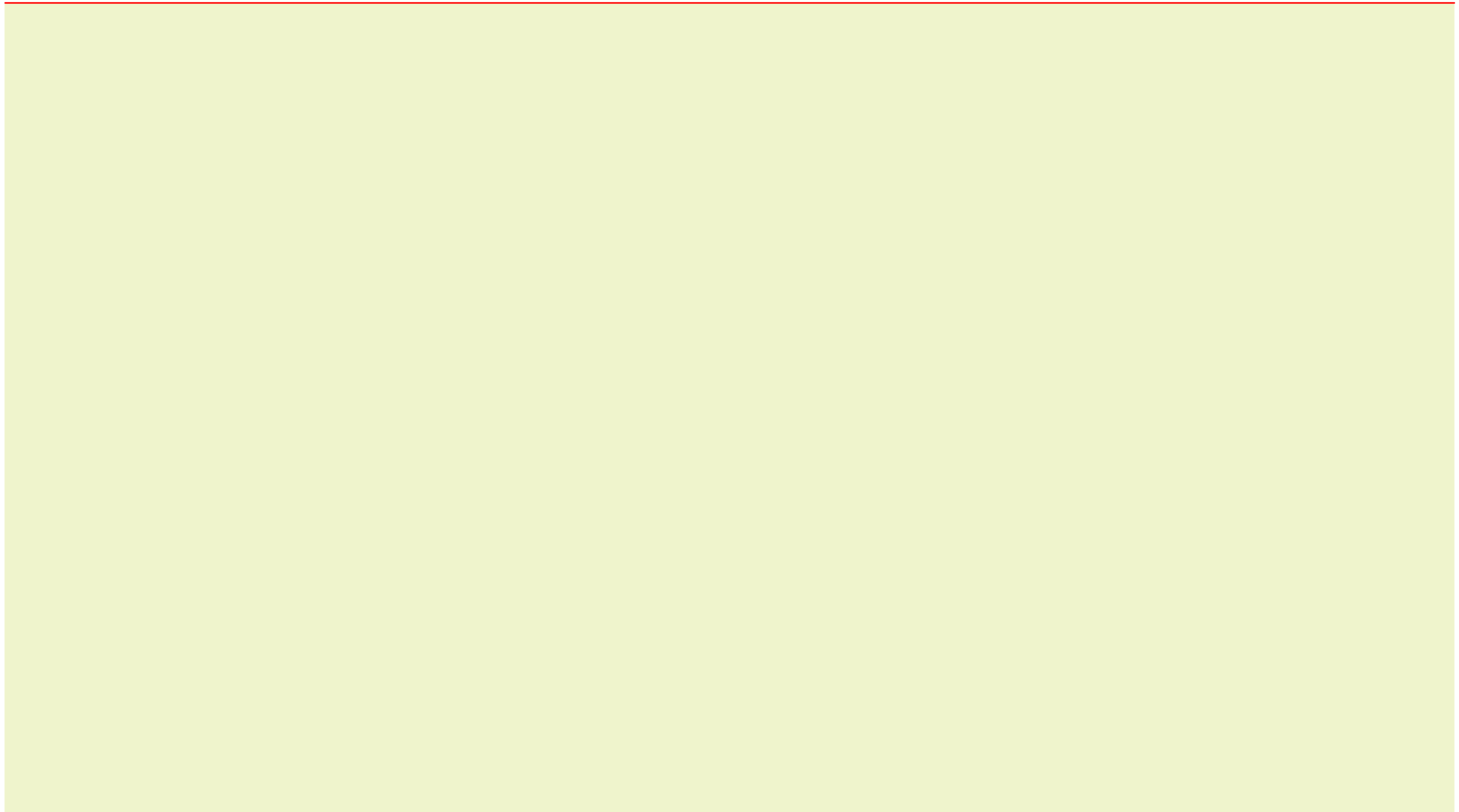
**Ahmed AL-Safar**  
Support  
Tel.: 05121 - 17638 22  
support@seis-deutschland.de



**Support: 05121 – 17638 20    support@seis-deutschland.de**



## SEIS – Einige Hintergründe

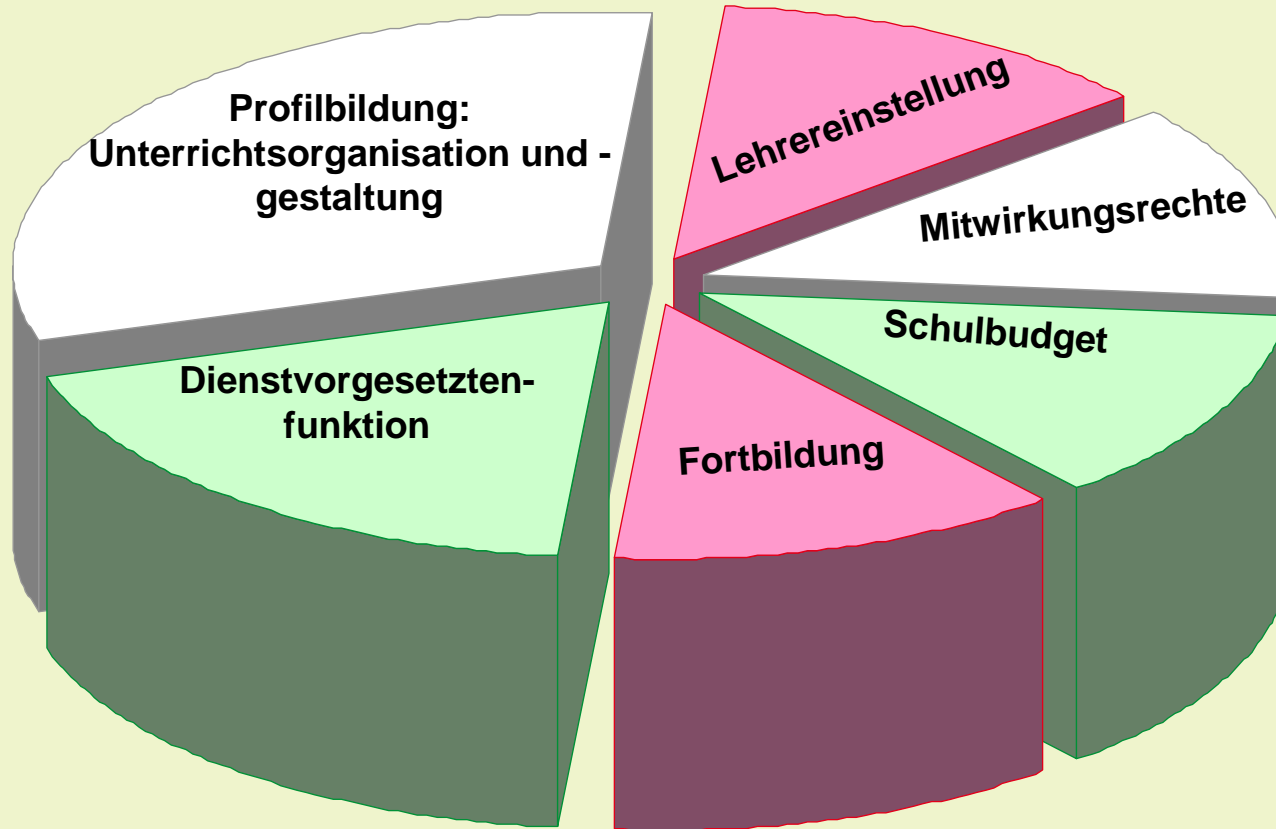


# Weltweit ein Trend:

## Von Inputsteuerung zur ...



### ... Eigenverantwortlichen Schule ...



### ... mit Outputkontrolle





## Interne und externe Evaluation

### Extern (z.B. Schulinspektion):

- Impuls von außen
- Daten gehören nicht der Schule
- Gesellschaftlich-politischer Konsens über Schulqualität

### Intern (z.B. SEIS):

- Impuls des Kollegiums bzw. Schulöffentlichkeit
  - Akzeptanz des Instrumentes bei Beteiligten notwendig
- Daten gehören der Schule
  - Interpretationshoheit der Schule
  - Schulentwicklung wird durch Schule bestimmt
- Kann Kriterium der externen Evaluation sein



## Warum interne Evaluation?

- Analyse von Bedingungen
- Fakten statt Meinungen
- stellt Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten dar
- erleichtert Veränderungsprozesse
- ermöglicht systematisch planbare Abfolge von Maßnahmen
- schafft gemeinsame Basis zur Verständigung über Schulqualität
- hilft, Schulentwicklung in übersichtliche Arbeitsschritte zu unterteilen

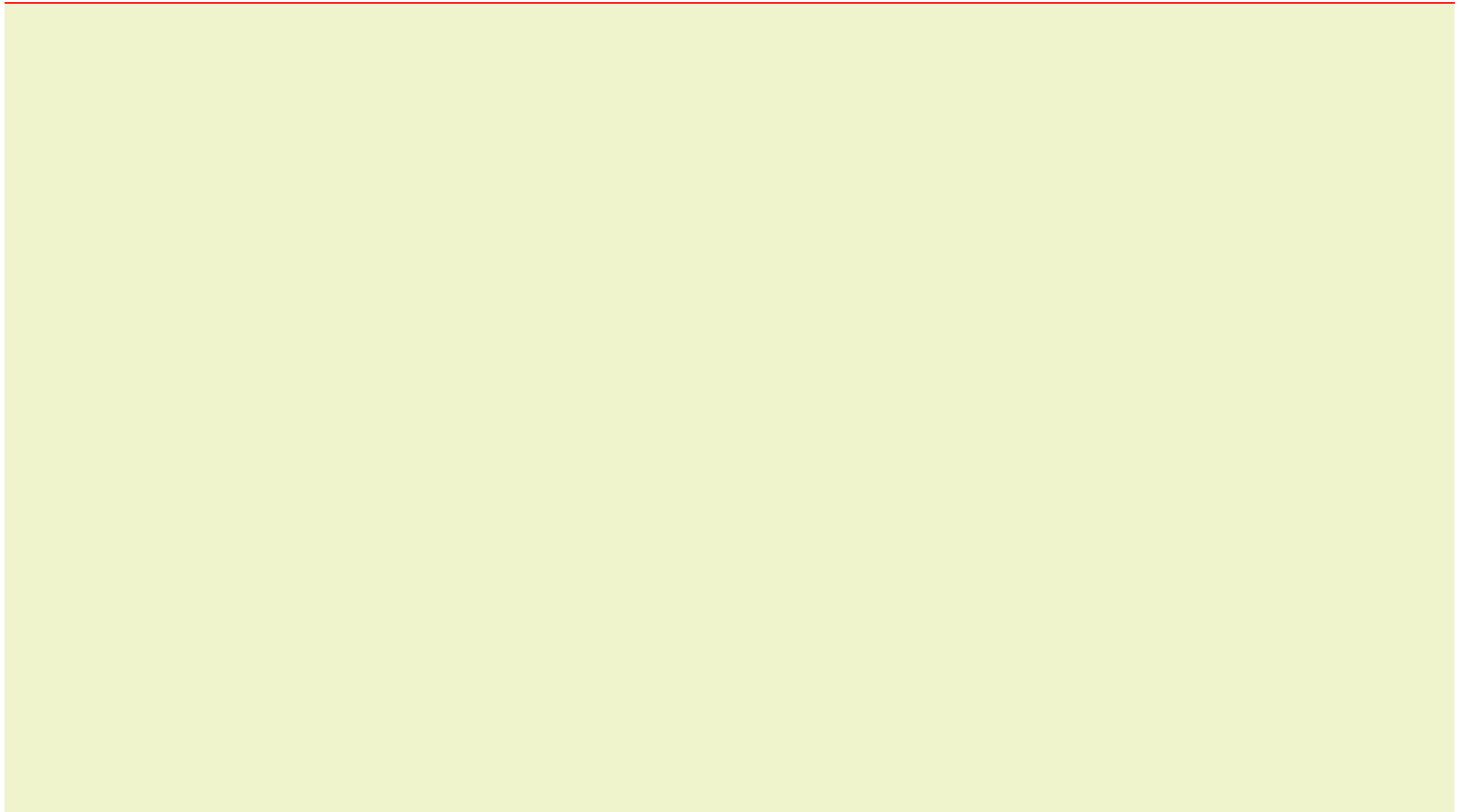


## Warum SEIS?

- **Erkenntnis z.B. nach PISA - erfolgreiche Schulen:**
  - sind eigenverantwortlich
  - steuern Schulentwicklungsprozesse aktiv
  - evaluieren sich selbst
- **Abgleich mit Qualitätstableaus der Konsortialländer**
- **Unterstützungsmaterial entlastend**
- **Einbindung aller beteiligten Gruppen**
  - Verantwortung für Schulentwicklung nicht nur bei Kollegien
  - Zusammenwachsen auf realistischer Ebene



## SEIS – Das Instrument im Überblick



# Beim Ergebnis angefangen: Schulübergreifender Vergleichsbericht

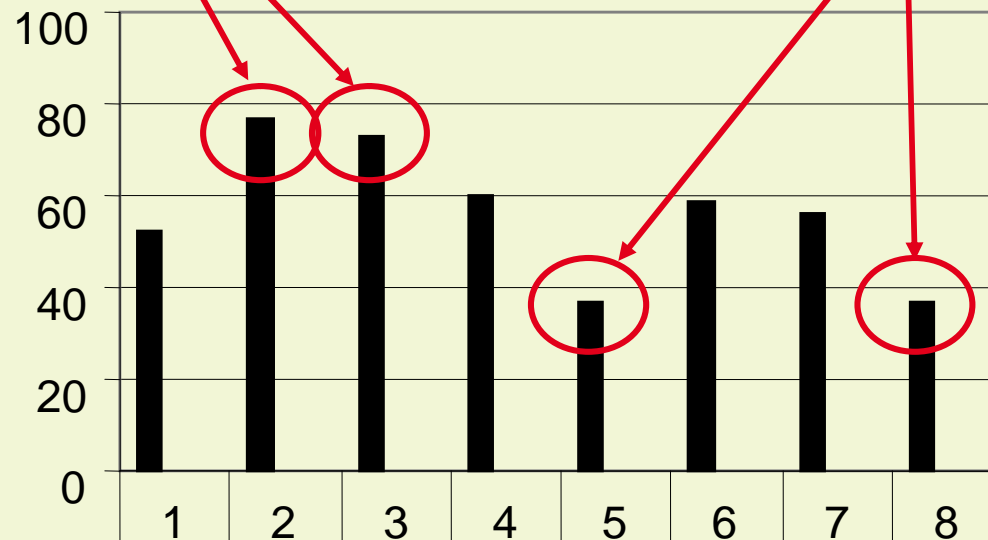


## Identifikation von Stärken und Schwächen

**Stärken?**

Schüler/innen (8. Klasse)  
durchschnittliche Zustimmung in Prozent

**Schwächen?**



■ Schule

■ R1

■ R2



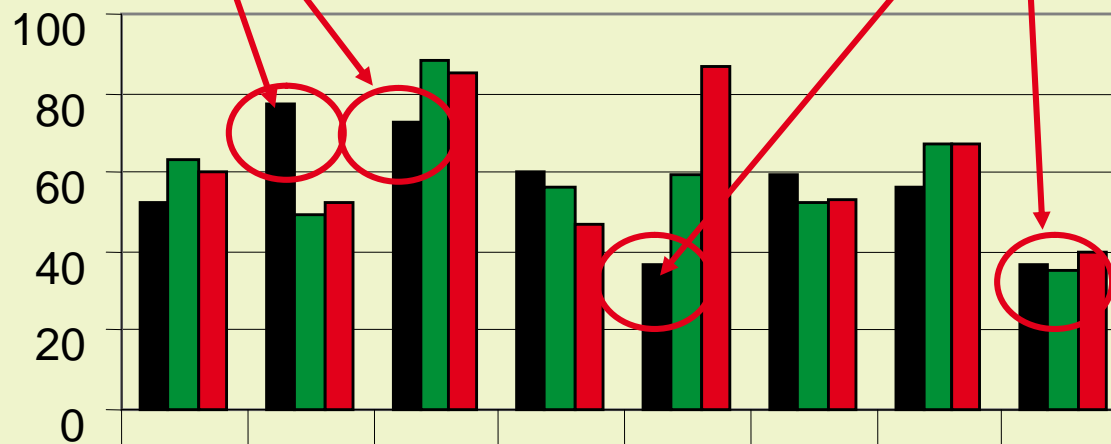
## Schulübergreifender Vergleichsbericht

### Relativierung der „Stärken“ und „Schwächen“ durch Referenzwerte

**Stärken?**

**Schüler/innen (8. Klasse)**  
durchschnittliche Zustimmung in Prozent

**Schwächen?**



■ Schule  
■ R1  
■ R2

■ Schule	52	77	73	60	37	59	56	37
■ R1	63	49	88	56	59	52	67	35
■ R2	60	52	85	47	87	53	67	40







## Was ist SEIS?

**SEIS = Selbstevaluation in Schulen**

- Standardisiertes Instrument zur Befragung aller Beteiligten
- Entscheidung über Nutzung durch Schulen selbst
- Abfrage der Einschätzungen per Fragebogen
- Auswertung mit internetgestützter Software
- Darstellung der Ergebnisse durch Schulbericht
- Interpretation des Berichtes durch Befragte der Schule
- **Nutzung der Daten für Schulentwicklung**

und

- Vor-/Nachbereitung externer Evaluation



## Der SEIS-Zyklus

### Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Bezug zum Schulprogramm
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

### Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Dokumentation zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

### Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte (optional)
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten

### Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegen der Handlungsfelder
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des gesamten Entwicklungsprozesses



## Vergleiche geben Impulse

Mit SEIS haben die Schulen die Möglichkeit, die Ergebnisse der Datenerhebung unterschiedlich zu vergleichen und einzuordnen:

1. Vergleich der verschiedenen Sichtweisen der Beteiligten (Schüler/Eltern/Lehrer/Mitarbeiter) auf die Schule als Ganzes.
2. Vergleich der schuleigenen Ergebnisse mit denen von schulischen Referenzgruppen (z. B. gleicher Klassenstufe und Schulform) zur besseren Einordnung: Relativierung von „Stärken“ und „Schwächen“.
3. Vergleich der eigenen Ergebnisse aus verschiedenen Erhebungen: im Entwicklungsbericht Identifikation von Veränderungen und Trends.



## Das gemeinsame Qualitätsverständnis

### Phase 1

#### Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Bezug zum Schulprogramm
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

#### Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Dokumentation zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

#### Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte (optional)
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten

#### Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegen der Handlungsfelder
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des gesamten Entwicklungsprozesses



## SEIS-Qualitätsverständnis 2008

- sechs Qualitätsbereiche
- 29 Kriterien
- Blick auf entscheidende Ausschnitte schulischer Arbeit
- Abbildung der Schule als Ganzes, einen systemischer Blick
- Ergebnisse des Bildungs- und Erziehungsauftrages ebenso wie die Prozesse, die an der Schule ablaufen
- Qualitätsverständnis gemeinsame Verständigungs- und Arbeitsgrundlage
- für alle SEIS-Schulen die Grundlage – ist aber erweiterbar!



## Qualitätsverständnis

### Das SEIS-Qualitätsverständnis 2008

Ergebnisse	Lernen & Lehren	Schulkultur	Führung und Schulmanagement	Professionalität der Lehrkräfte	Ziele & Strategien der Qualitätsentwicklung
Personale Kompetenz	Schulinternes Curriculum	Gestaltung der Schule als Lebensraum	Führungsverantwortung der Schulleitung	Zielgerichtete Personalentwicklung und Qualifizierung	Schulprogramm
Fachkompetenz	Schülerunterstützung und -förderung	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	Schulleitung und Qualitätsmanagement	Personaleinsatz	Evaluation
Lern- und Methodenkompetenz	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	Schülerberatung und -betreuung	Verwaltung und Ressourcenmanagement	Kooperation	Planung, Umsetzung und Dokumentation
Praktische Handlungskompetenz	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	Beteiligung von Schülern und Eltern	Unterrichtsorganisation		Eigenverantwortung und Innovation
Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	Arbeitsbedingungen		
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung				



## Aufgaben

Können Sie das Qualitätsverständnis von SEIS teilen?

→ Standardisierung bedeutet immer Arbeitserleichterung

→ Standardisierung bedeutet aber auch: keine 100% Passgenauigkeit

Überlegen Sie, welche Aspekte von SEIS Sie bei einer ersten Information in Ihrer Schule hervorheben würden.



## Gemeinsame Datenerhebung

### Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Bezug zum Schulprogramm
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

### Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Dokumentation zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

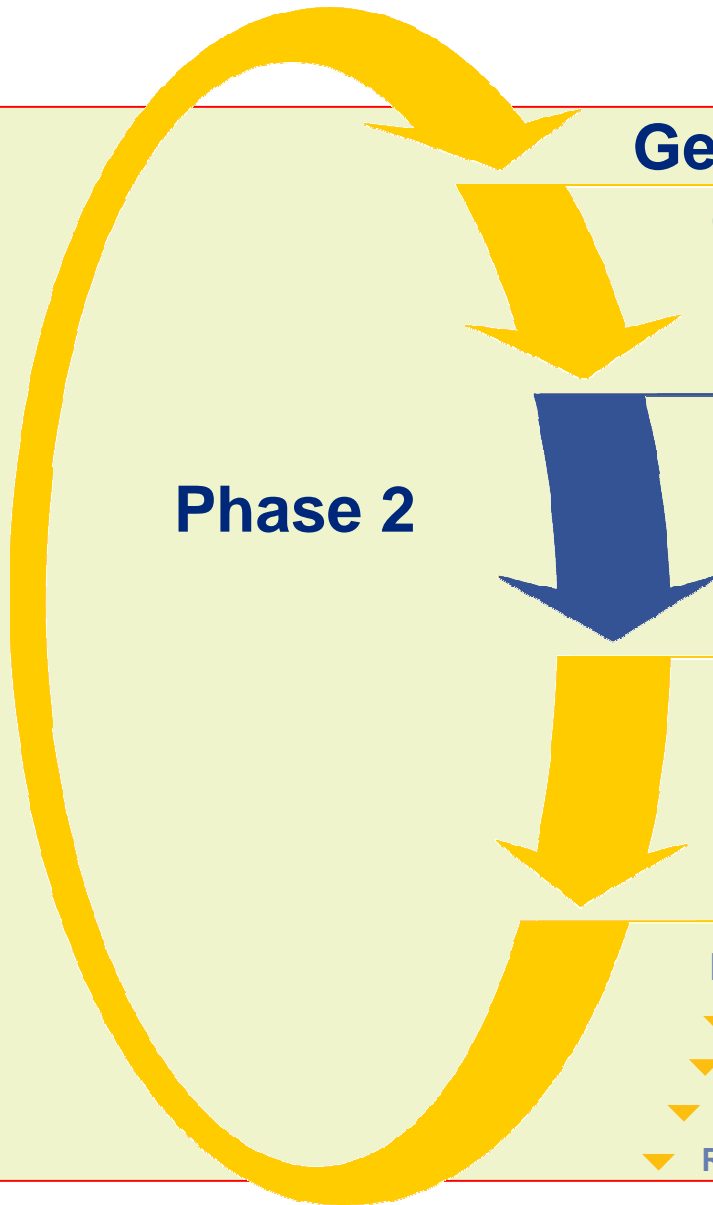
### Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte (optional)
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten

### Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegen der Handlungsfelder
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des gesamten Entwicklungsprozesses

Phase 2





## Operationalisierung des Qualitätsverständnisses

### Qualitätsbereich

Kriterium 1

Kriterium 2

Kriterium 3

Kriterium 4

Kriterium 5



### Fragebogen

Frage 1 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 2 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 3 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 4 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 5 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 6 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 7 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 8 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 9 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 10 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 11 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 12 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Frage 13 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



## Beispiel aus dem Qualitätsbereich „Ergebnisse“

### Ergebnisse

Personale Kompetenz

Fachkompetenz

Lern- und  
Methodenkompetenz

Schullaufbahn und  
weiterer Bildungsweg

Zufriedenheit mit der  
Schule als Ganzem



### Fragen an die Lehrkräfte:

In meinem Unterricht haben meine Schüler/-innen gelernt:

- eigenständig an Aufgaben zu arbeiten.
- als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen.
- ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen.
- zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten.
- die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen.
- aus ihren Fehlern zu lernen.
- nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen.
- sich intensiv mit einer Aufgabe zu beschäftigen.



## Evaluationsinstrumente

### Fragebögen

- 3 bis 6 Befragungsgruppen
- Schulformspezifische Fragebögen für Berufskollegs und Förderschulen
- Qualitative Beschreibung der schulischen Aktivitäten (SLEF)

Mehrperspektivität

Schüler/-innen /  
Auszubildende

Eltern /  
Ausbilder/-innen

Lehrer/-innen

Mitarbeiter/-innen

Schulleitungs-  
Formular (SLEF)

Schulleitung /  
Steuergruppe



## Online- oder Papier-Befragung

- Wahl Online- od. Papier-Fragebögen durch Schulen
- Nutzung von Papierfragebögen - Dienstleister beauftragen:
  - Druck / Zusendung
  - Abholung
  - Erfassung der Daten (Einscannen)
- Schulbericht wird ins Internet gestellt



## Wer wird befragt?

- Kollegium insgesamt
  - nichtpädagogisches Personal (wenn mind. fünf Personen)
  - Schülerinnen und Schüler aus max. zwei ausgewählten Jahrgangsstufen bzw. Bildungsgängen
  - Eltern bzw. Ausbilder/-innen dieser Schüler/-innen
- **alle an der Schule beteiligten Personen**
- **Möglichst Beteiligung aller Befragungsgruppen an Dateninterpretation**
- grundsätzlich alle Schulformen möglich



## Arbeitsauftrag „Murmelgruppe.....“

- **Was sind Ihre wichtigsten bisherigen Erkenntnisse zum SEIS-Instrument?**
- **Welche Verknüpfungen/Verortungen zu anderen Instrumenten können Sie vornehmen?**



## IT-Unterstützung der Datenerhebung und Berichterstellung

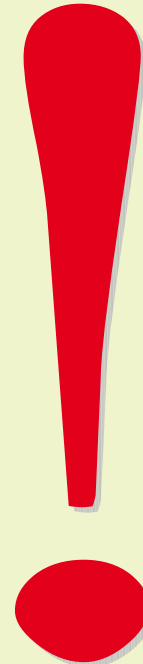
- Wahl zwischen Papier-Fragebögen und Online-Verfahren
- Nutzung von Papierfragebögen → Dienstleister beauftragen:
  - Druck und Zusendung der Fragebögen
  - Abholung der ausgefüllten Fragebögen
  - Erfassung der Daten
- Automatisierte Berichterstattung
- Abruf des Schulberichts aus dem Internet

Kosten: Die Nutzungsgebühr pro Erhebung beträgt 100 €.  
Dazu kommen die Kosten für die Papierfragebögen.  
Kalkulation unter folgendem Link im Internet  
<http://www.daten-werk.de/154.0.html>



## Zum Thema Datenschutz

- Die Daten gehören der Schule!
- Jede Befragungsgruppe muss fünf oder mehr Teilnehmer umfassen.
- Für die Bildung eines Referenzwertes (Durchschnittswertes) sind mindestens drei Schulen nötig.
- Die Schulen sollten Regeln definieren, wie sie bei der Befragung Vertraulichkeit garantieren (z.B. Box für Abgabe der Fragebögen)





## Interpretation des Schulberichts

### Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Bezug zum Schulprogramm
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

### Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Dokumentation zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

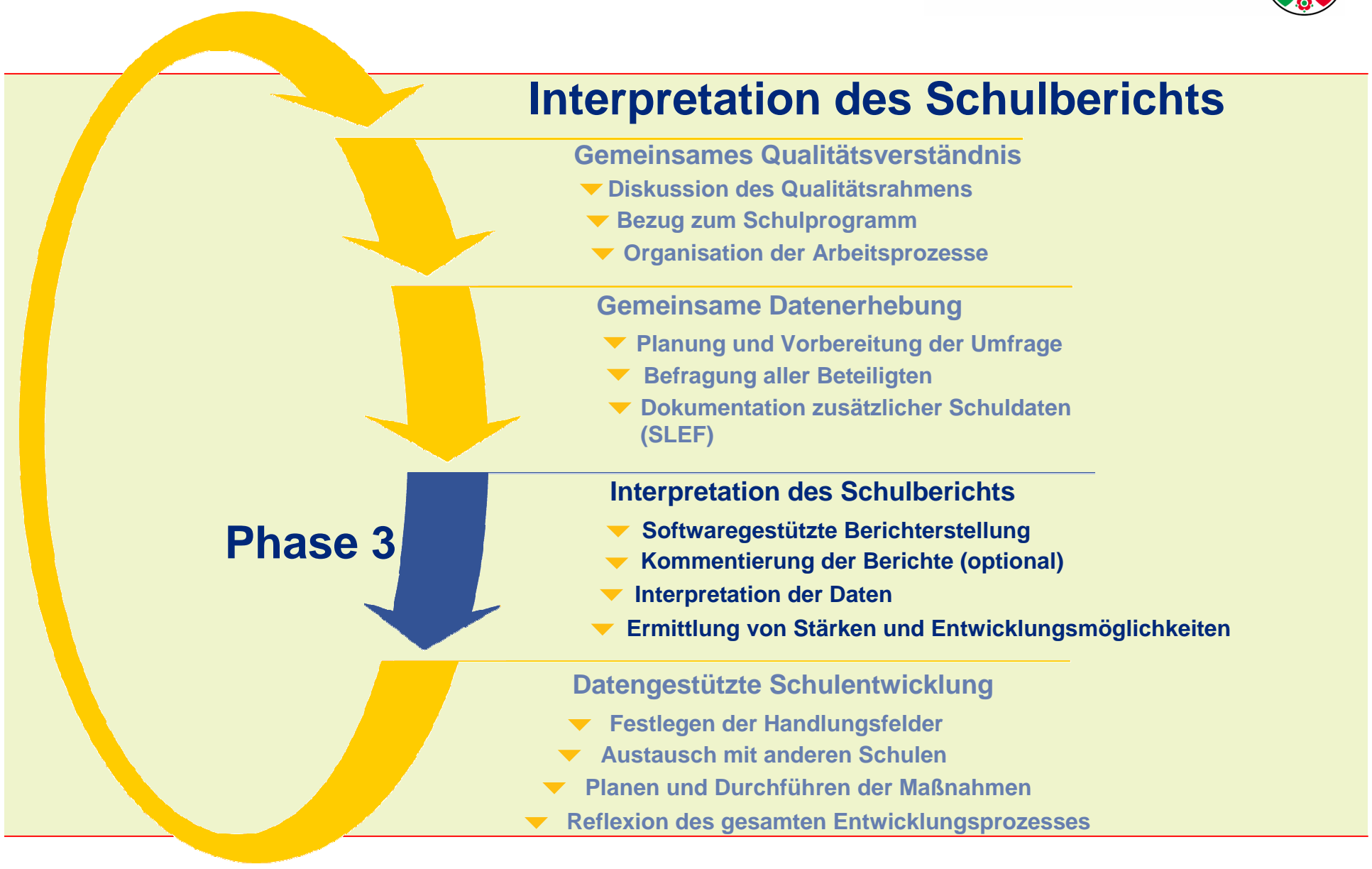
### Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte (optional)
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten

### Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegen der Handlungsfelder
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des gesamten Entwicklungsprozesses

**Phase 3**





## Struktur des Schulberichtes

- **Einleitung** mit Hinweisen zur Nutzung
- **Schulübergreifender Vergleichsbericht**
  - Übersichtsgrafiken mit Referenzwerten
  - Tabellarische Darstellung
- **Schulinterner Vergleichsbericht**
  - Übersichtsgrafiken mit Referenzwerten
  - Tabellarische Darstellung
- **Daten der einzelnen Befragungsgruppen**
- **Ggf. Entwicklungsbericht**
  - Übersichtsgrafiken mit den Daten aus den Vorjahren

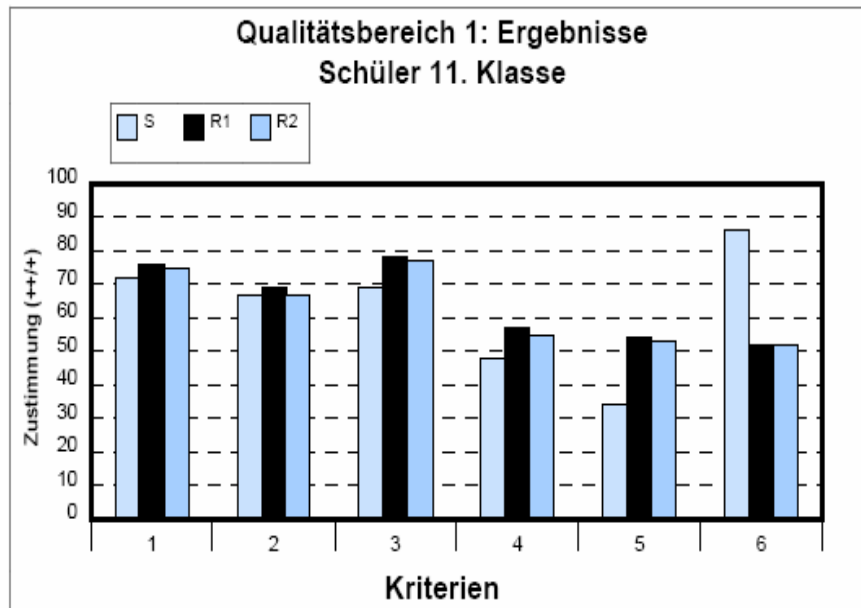


## Schulübergreifender Vergleichsbericht

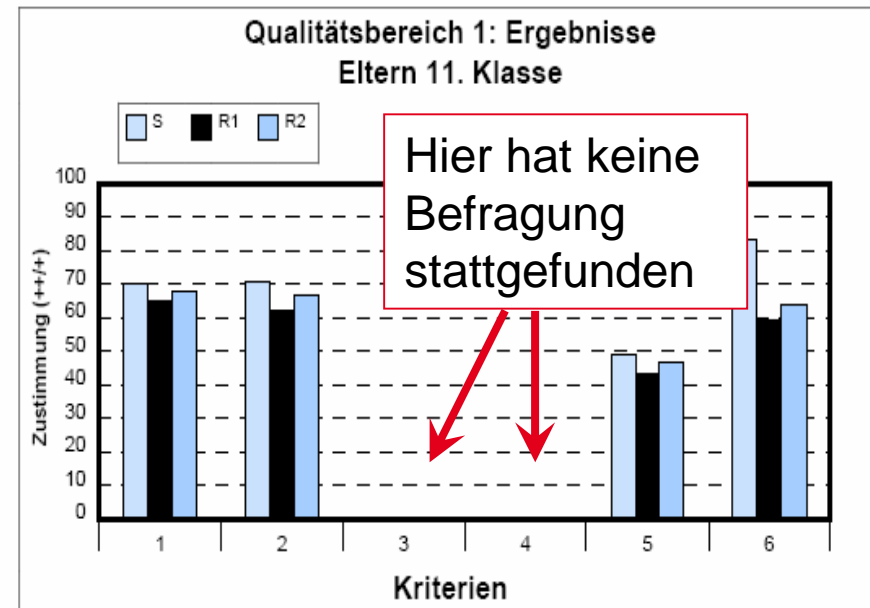
- Schulen erhalten Referenzwerte, z. B.:
  - Durchschnitt der Ergebnisse der Schulen des Landes (für die DG Vergleichswert NRW)
  - Durchschnitt der Ergebnisse aller Schulen einer Schulstufe oder Schulform BRD
- Denkbar: Referenzwert aus der DG über sog. „Schulgruppe“



## Schulübergreifender Vergleichsbericht – Eine Seite ...



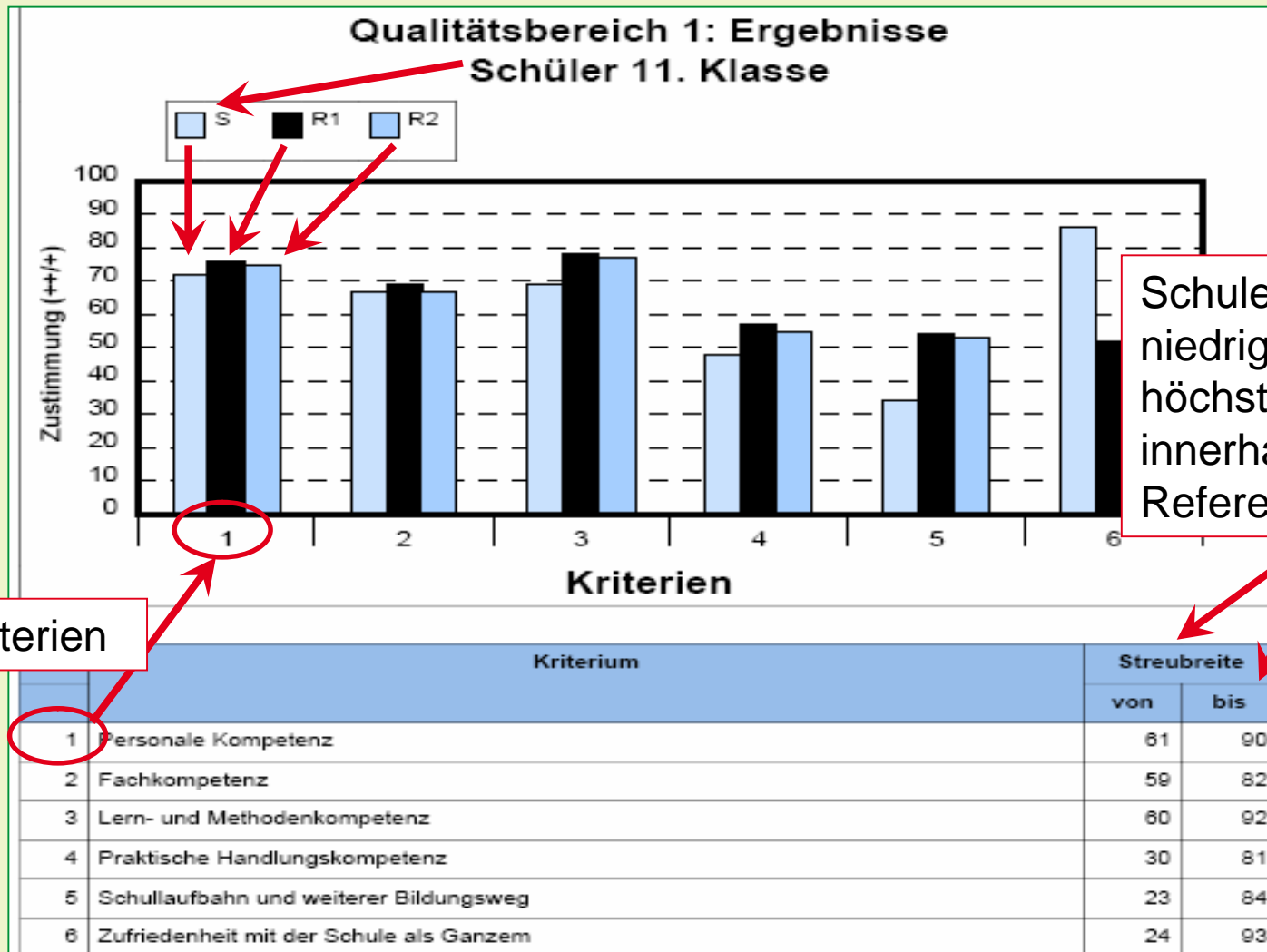
Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	61	90
2	Fachkompetenz	59	82
3	Lern- und Methodenkompetenz	60	92
4	Praktische Handlungskompetenz	30	81
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	23	84
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	24	93



Nr.	Kriterium	Streubreite	
		von	bis
1	Personale Kompetenz	48	80
2	Fachkompetenz	41	81
3	Lern- und Methodenkompetenz	X	X
4	Praktische Handlungskompetenz	X	X
5	Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	15	72
6	Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	26	85



## Schulübergreifender Vergleichsbericht - ... vergrößert



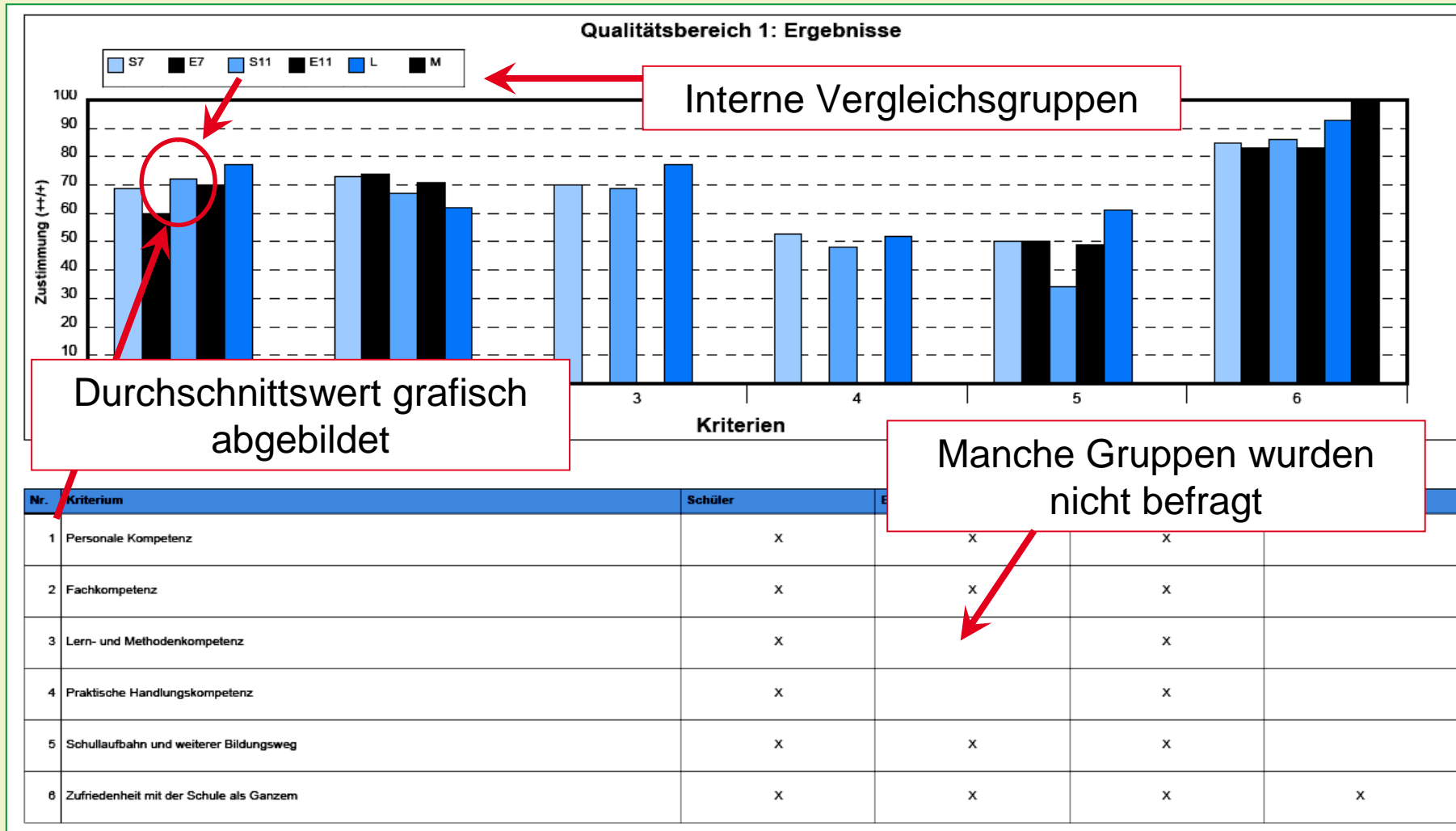
Schule mit dem  
niedrigsten und  
höchsten Wert  
innerhalb der  
Referenzgruppe

Kriterien





## Schulinterner Vergleichsbericht – Grafische Darstellung





# Schulinterner Vergleichsbericht – Tabellarische Darstellung

1. Qualitätsbereich: Ergebnisse																															
1.1 Kriterium: Personale Kompetenz																															
Nr.	Fragetext	7. Klasse					7. Klasse					11. Klasse					11. Klasse														
		% Schüler					% Eltern					% Schüler					% Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
	Sich selber gut Ziele setzen, um mich/sich zu verbessern.	22	50	15	7	4	25	35	26	10	4	29	48	15	5	4	34	45	14	5	2										
	Im Unterricht haben die Schüler/innen gelernt:																														
2	* gut mit anderen zusammenzuarbeiten.											25	50	13	4	7						28	41	17	3	10					
3	* aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden.	45	43	9	1	1						42	43	14	1	1						49	47	3	0	1					
4	* die Meinungen anderer zu respektieren/gut zu finden.	38	44	12	2	1						35	55	7	2	0						43	49								
5	* ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen/ sich an einer Gruppenarbeit zu beteiligen.	25	52	14	4	1						26	60	12	0	1						36	42	20							
6	* mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen.	25	40	23	9	2						19	48	28	1	4						27	36	27	3	6					
7	* in ihre Fähigkeiten zu vertrauen.	24	40	22	7	6						32	32	25	8	3						28	50	14	1	7					
	Sicht von anderen zu	14	37	28	14	4						14	45	23	4	8						23	38	22	3	13					
12	Die Schule hat mir/meinem Kind geholfen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen.	15	33	31	14	5						17	37	30	14	2															
13	Die Schule hat mir/meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	28	40	16	8	7	19	40	19	9	14	18	42	24	9	6															
Ø	Durchschnitt	27	42	18	8	4	22	38	22	9	9	26	46	19	5	3	25	45	20	5	5	33	43	15	2	6					
Ø	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	69	26	4			60	31	9			72	24	3			70	25	5			77	17								

Zuordnung zum Qualitätsrahmen

Bewertungsskala

Befragungsgruppen

Lesehilfe (Werte über 80%)

Items

Antworten im Vergleich

Durchschnittswert



# Datengestützte Schulentwicklung

## Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Bezug zum Schulprogramm
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

## Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Dokumentation zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

## Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte (optional)
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten

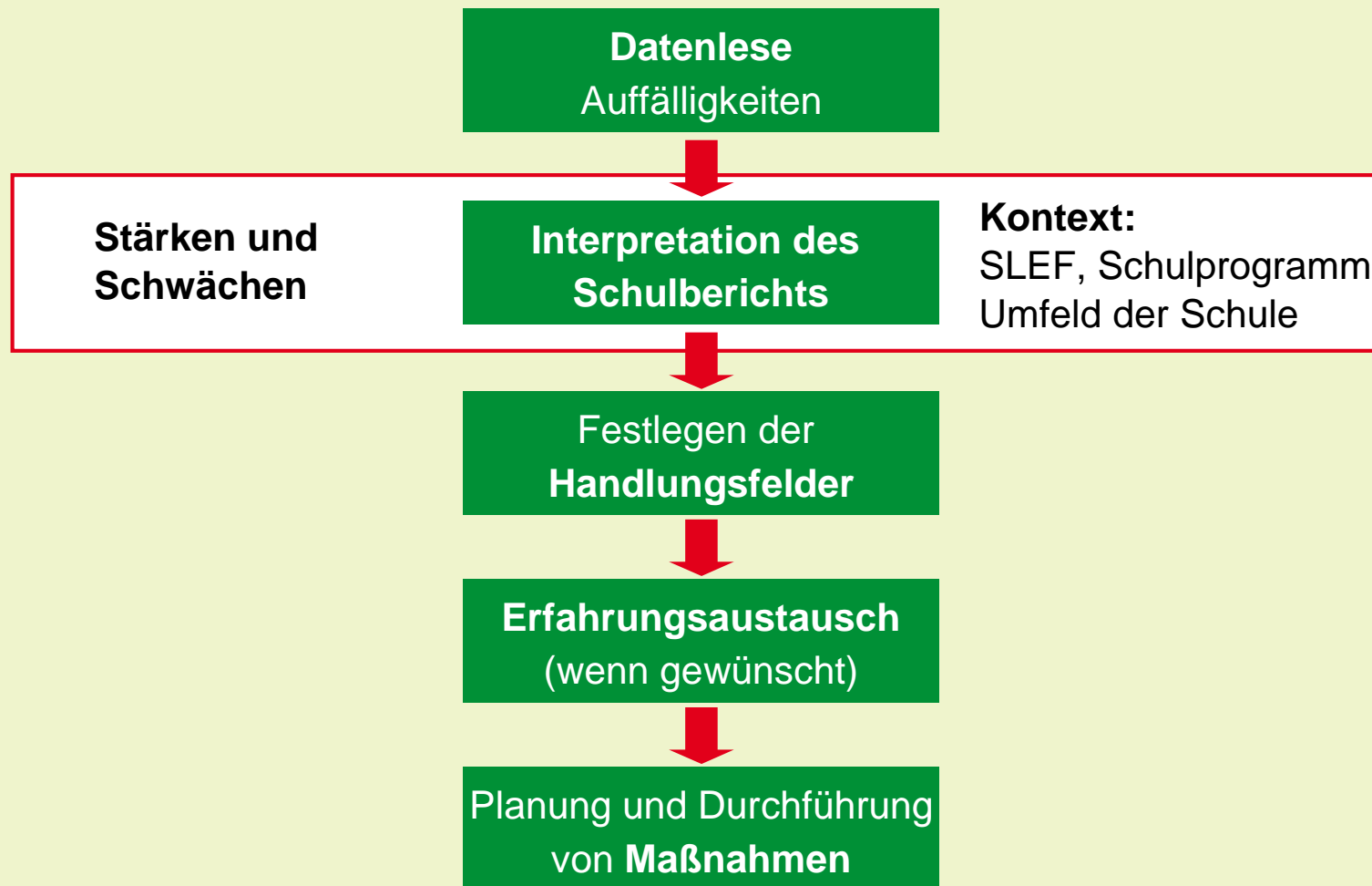
## Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegen der Handlungsfelder
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des gesamten Entwicklungsprozesses

**Phase 4**



## Datengestützte Schulentwicklung mit SEIS





## Ansatzmöglichkeiten zur Interpretation

- Stärken / Schwächen über Referenzwerte finden
- Unabhängig von Referenzwerten Stärken / Schwächen über von der Schule gesetzte Mindestwerte finden
- Vergleich der Befragungsgruppen; Suche nach Unterschieden oder Klärungsbedarf



## Die wichtigsten Vorteile von SEIS (1)

### Ganzheitlichkeit:

- Das Steuerungsinstrument erfasst die Schule als System
  - ➔ Erfassung aller relevanten Bereiche
  - ➔ Befragung aller relevanten Gruppen
  - ➔ Anknüpfungsmöglichkeiten zu weiteren Datenquellen (der externen Evaluation, Lernstandserhebungen) und QM-Systemen
  - ➔ wissenschaftliche Validierung



## Die wichtigsten Vorteile von SEIS (2)

### Handhabbarkeit:

- SEIS ist ein leicht einsetzbares Instrument
  - ➔ erprobte und überprüfte Fragebögen
  - ➔ einfaches und transparentes Verfahren
  - ➔ relativ geringer Arbeits- und Zeitaufwand für die Schulen



## Die wichtigsten Vorteile von SEIS (3)

### Vergleichbarkeit der Ergebnisse:

- Unterschiedliche Perspektiven ermöglichen Entwicklungsimpulse
  - ➔ Vergleich der Perspektiven aller Beteiligten in der Schule
  - ➔ Vergleich mit Referenzwerten anderer Schulen
  - ➔ Vergleich mit Werten aus früheren Jahren (Entwicklungsbericht)
  - ➔ Hinweise auf bewährte Praxis (Schuldatenbank, Toolbox)

### Anschlussfähigkeit:

- Das Steuerungsinstrument ist erweiterbar
  - ➔ Stärken und Schwächen bieten Anhaltspunkte für Fokusevaluationen



## Geäußerte Kritik

- „Bertelsmannisierung“
- Warum interne Evaluation, wenn es die externe gibt?
- Schüler/-innen verstehen die Fragen nicht (z.B. Grundschulen)
- „Flächenbohrung“ keine „Tiefenbohrung“
- Wie passen SEIS und Schulprofilbildung zusammen?



## Warum Schulgruppen und nicht Einzelschulen?

- Unterstützung/Fortbildung für Schulen ressourcenschonender organisierbar
- Bildung von Referenzwerten in der Region möglich = Aussagen der Schulen in der Schulgruppe
- Sinnvoll zur Vergleichbarkeit: Schulen gleicher Schulform befragen die gleichen Klassenstufen (dennoch kein Ranking möglich oder gewollt)
- Voneinander lernen nach dem Bericht in der Region



## 1. Phase SEIS-Zyklus: Was ist zu tun?

- Kollegium und Mitwirkungsgremien informieren und einen Überblick über SEIS geben.
- Interesse an SEIS und Bereitschaft zur Teilnahme erhöhen, breite Beteiligung erreichen.
- Zustimmung erreichen, Beschluss über die Nutzung von SEIS herbeiführen (zwingend: Schulkonferenz).
- Schulinterne Unterstützungsstrukturen für Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung aufbauen (ggf. Steuergruppe bilden).